

**Prüfungsschema Versuchsdelikt, §§ 22, 23 Abs. 1 StGB****I. Vorprüfung****1. Nichtvollendung der Tat****2. Strafbarkeit des Versuchs****a. Bei Verbrechen: §§ 23 Abs. 1, 12 Abs. 1 StGB****b. Bei Vergehen: § 23 Abs. 1 i.V.m. der jeweiligen Sondervorschrift**  
(z.B. § 242 Abs. 2)**II. Tatbestandsmäßigkeit****1. Subjektiver Tatbestand (Tatentschluss):**

Tatentschluss bedeutet Vorsatz in Bezug auf die objektiven Merkmale sowie das Vorliegen etwaiger besonderer subjektiver Merkmale (z.B. Zueignungsabsicht), d.h. Prüfung des gesamten objektiven Tatbestands, jedoch jeweils subjektiv formuliert:

**a. Vorsatz bzgl. Erfüllung der objektiven Tatbestandsmerkmale****b. Ggf. sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale****2. Objektiver Tatbestand (unmittelbares Ansetzen, § 22 StGB):**

Ein strafbarer Versuch liegt vor, wenn der Täter subjektiv die Schwelle zum „Jetzt geht's los“ überschritten hat und objektiv derart zur tatbestandsmäßigen Handlung angesetzt hat, dass sein Tun ohne wesentliche Zwischenschritte in die Rechtsgutsverletzung übergeht.

**III. Rechtswidrigkeit****IV. Schuld****V. Rücktritt vom Versuch gemäß § 24 StGB****1. Kein Fehlschlagen des Versuchs****2. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch****3. Rücktrittshandlung****4. Freiwilligkeit****VI. Ergebnis**